



nach strenger Lehrart zu führen, oder sein Vorgeben wahrscheinlich zu machen. Aber gleichfalls sey ich dabey voraus, daß er sein Geschäfte liegen läßet. Denn ich getraue mich dem Fragmentenschreiber, und seinen Verehrern zu sagen, daß beydes gar nicht kann dargethan werden. Waren die Wagen, nemlich Lastwagen, oder ihren ähnliche, den Israeliten unentbehrlich, wenn sie ihr Gut aus Egypten nach Arabien oder Kanaan bringen wollten? Daß werden viele bejahen, die doch auf die Ehre, dem gelehrtscheinenden Deisten nachzubeten, Verzicht thun. In Deutschland und in jeder andern Gegend von Europa müssen wir bey den Lasten, die zu Lande sollen fortgebracht werden, insgemein Fuhrwerk gedenken. Muß man in Egypten und Arabien auch so denken? Ganz und gar nicht. Lasten zu Lande fortzubringen denkt man in den Gegenden an Wagen oder Karren gar nicht. Man hat sie nicht, man kennt sie nicht. s. Nieburs Reisebeschreibung, 1 Teil, S. 152. 214. Nur Kameele und andere Lastthiere werden in den Gegenden gebraucht. Nun fällt also die Unentbehrlichkeit der noch unbekanntem Wagen schon ganz weg. Jedoch ich sehe zuvor, daß man noch eine Ausflucht macht, nemlich diese. Wenn es zu Moses Zeiten anders gewesen wäre? wenn man sich damals in jenen Gegenden, Lasten zu Lande fortzuschaffen, der Wagen und Karren bedient hätte? Ich lasse mich belehren, wenn ich Zeugnisse sehe, aus welchen richtig gefolgert wird, daß es zu den Zeiten wirklich anders gewesen ist. Schon sehe ich ein Zeugniß, das ich betrachten muß 2B. Mos. 14, 7. wird erzählt, daß Pharaos die Israelis-

ten